

Die erste Konferenz der JF-TCM fand in Rednitzhembach statt



Am 30. September 2016 kamen knapp 100 TCM-Therapeuten aus aller Welt in Rednitzhembach zusammen, um Behandlungserfahrungen untereinander auszutauschen, TCM-Theorie und Praxen zu vertiefen und ihre therapeutische Kompetenz auszubauen. Veranstalter war die „European Association of Jing Fang TCM“. Der Weltdachverband „World Federation of Chinese Medicine Societies“ (WFCMS) hat eine Abordnung zur Konferenz geschickt. Während der Konferenz fand noch ein Kolloquium zur fachlichen Qualifikation der TCM-Therapeuten statt.

Vom 1. bis 3. Oktober lernten Konferenzteilnehmer wissensgerig tagesüber in vollem Programm und tauschten abends in rege Atmosphäre Ihre Erfahrung in Form eines Symposiums aus. Prof. Huang Huang aus der TCM-Universität Nanjing, der ein weltweit bekannter Vertreter der JF-TCM-Lehre (klassische Rezepte von Zhang Zhongjing) ist, hat in 3 Blöcken die klinische Anwendung der Dekoktfamilie des „Gui Zhi Tang“ und des „Chai Hu Tang“ ausführlich präsentiert.

Ebenfalls hat Prof. Boying Ma aus Großbritannien in seinem Vortrag die Methodik der Entstehungsgeschichte, Rückverfolgung und Entwicklung verschiedener Strömungen der „JF-TCM“ klar und beeindruckend dargestellt.

Prof. Fulian Yu aus Ungarn hat den Konferenzteilnehmern über seinen Beitrag „Fallstudien unter der Anwendung des Rezeptes „Chai Hu“ der kaiserlichen Ärzteschaft“ Erfolgserlebnisse sehr beeindruckend vermittelt.

Prof. Zhixiong Wu aus der Medizinischen Universität Tianjin, ein bekannter Spezialist im Bereich der Krebskrankheiten und Milz-Magen-Beschwerden, hat in drei Blöcken seine Behandlungsstrategie mit Jing Fang vorgetragen.

Prof. Yongzhou Wang aus Paris, ein Akupunktur-Spezialist und der Fortführer des großen Meisters Kuisheng Zheng, hat am Dienstagabend seine Nadeltechnik vor allem in Bereich „De Qi“ ohne Vorbehalt vermittelt.

Das Kolloquium zur Berufsqualifikation, das von der WFCMS gehalten wurde, fand im Sitzungsraum der HerbaSinica statt. 6 TCM-Therapeuten aus Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und Spanien haben durch erfolgreiche schriftliche und mündliche Prüfung die von der WHO anerkannte Qualifikation erlangt.

Die WFCMS hielt das erste Kolloquium zur Berufsqualifikation in Europa im Konferenzraum von HerbaSinica ab.



Heilkräuter und Lebensmittel

Die chinesische NHFPC (the National Health and Family Planning Commission) hat mit dem Schreiben vom 28.10.2014 (Guo Wei Ban Shi Pin Han 2014, Nr. 975) eine Liste von 101 TCM-Drogen pflanzlicher und tierischer Herkunft veröffentlicht, die gleichzeitig auch Lebensmittel sind. Auf der Basis der „Verordnung zum Verbot der Anreicherung von Arznei-

neimittel in Lebensmittel“, die vorher von der NHFPC gemäß § 50 des chinesischen Arzneimittelgesetzes erlassen hat, ist nun ein Entwurf der neue Version „Verordnung zu traditionellen Arzneimittel mit Lebensmittelstatus“ veröffentlicht. Darin wurden folgende 101 TCM-Drogen gelistet, die gleichzeitig auch als Lebensmittel verwendet werden können.

Bild rechts: *Angelicae sinensis radix* im Teller

Chinesisch	Lateinische Bezeichnung	Pinyin Bezeichnung
阿胶	<i>Asini corii colla</i>	E Jiao
蝮蛇 (蕲蛇)	<i>Agkistrodon</i>	Fu She
薤白	<i>Allii macrostemonis bulbus</i>	Cong Bai
高良姜	<i>Alpiniae officinarum rhizoma</i>	Gao Liang Jiang
益智仁	<i>Alpiniae oxyphyllae fructus</i>	Yi Zhi Ren
砂仁	<i>Amomi fructus</i>	Sha Ren
肉豆蔻	<i>Amomi fructus rotundus</i>	Rou Dou Kou
白芷	<i>Angelicae dahuricae radix</i>	Bai Zhi
八角茴香	<i>Anisi stellati fructus</i>	Ba Jiao Hui Xiang
杏仁 (苦、甜)	<i>Armeniaca amarum semen</i>	Xing Ren
黄芥子	<i>Brassici semen</i>	Huang Jie Zi
青果	<i>Canarii fructus</i>	Qing Guo
刀豆	<i>Canavaliae semen</i>	Dao Dou
火麻仁	<i>Cannabis semen</i>	Huo Ma Ren
丁香	<i>Caryophylli flos</i>	Ding Xiang
决明子	<i>Casiae semen</i>	Jue Ming Zi
木瓜	<i>Chaenomeles fructus</i>	Mu Gua
菊花	<i>Chrysanthemi flos</i>	Ju Hua
菊苣	<i>Cichorii herba et rhizoma</i>	Ju Ju

Chinesisch	Lateinische Bezeichnung	Pinyin Bezeichnung
肉桂	<i>Cinnamomi cortex</i>	Rou Gui
小蓟	<i>Cirsii herba</i>	Xiao Ji
代代花	<i>Citri aurantii flos</i>	Dai Dai Hua
桔红 (橘红)	<i>Citri exocarpium rubrum</i>	Ju Hong
香橼	<i>Citri fructus</i>	Xiang Yuan
陈皮	<i>Citri reticulatae pericarpium</i>	Chen Pi
佛手	<i>Citri sarcodactylis fructus</i>	Fo Shou
薏苡仁	<i>Coicis semen</i>	Yi Yi Ren
山楂	<i>Crataegi fructus</i>	Shan Zha
山药	<i>Dioscoreae rhizoma</i>	Shan Yao
芡实	<i>Euryales semen</i>	Qian Shi
小茴香	<i>Foeniculi fructus</i>	Xiao Hui Xiang
鸡内金	<i>Galli gigerii endothelium corneum</i>	Ji Nei Jin
梔子	<i>Gardeniae fructus</i>	Zhi Zi
白果	<i>Ginkgo semen</i>	Bai Guo
甘草	<i>Glycyrrhizae radix</i>	Gan Cao
沙棘	<i>Hippophae fructus</i>	Sha Ji
麦芽	<i>Hordei fructus germinatus</i>	Mai Ya
鱼腥草	<i>Houttuyniae herba</i>	Yu Xing Cao
枳椇子	<i>Hoveniae semen</i>	Zhi Ju Zi
白茅根	<i>Imperatae rhizoma</i>	Bai Mao Gen
枣 (大枣、黑枣)	<i>Jujubae fructus</i>	Da Zao



Chinesisch	Lateinische Bezeichnung	Pinyin Bezeichnung
白扁豆花	Lablab flos	Bai Biao Dou Hua
白扁豆	Lablab semen album	Bai Biao Dou
昆布	Laminariae thallus	Kun Bu
百合	Lilii bulbus	Bai He
龙眼肉	Longan arillus	Long Yan
金银花	Lonicerae japonicae flos	Jin Yin Hua
淡竹叶	Lophateri herba	Dan Zhu Ye
枸杞子	Lycii fructus	Gou Qi
蜂蜜	Mel	Feng Mi
薄荷	Menthae herba	Bo He
桑叶	Mori folium	Sang Ye
桑椹	Mori fructus	Sang Shen
香薷	Moslæ herba	Xiang Ru
乌梅	Mume fructus	Wu Mei
荷叶	Nelumbinis folium	He Ye
莲子	Nelumbinis semen	Lian Zi
牡蛎	Ostreae concha	Mu Li
紫苏	Perillae herba	Zi Su
紫苏子	Perillae semen	Zi Su Zi
桃仁	Persicae semen	Tao Ren
赤小豆	Phaseoli semen	Chi Xiao Dou
芦根	Phragmitis rhizoma	Lu Gen
余甘子	Phyllanthi fructus	Yu Gan Zi
黑胡椒	Piperis fructus	Hei Hu Jiao
桔梗	Platycodi radix	Jie Geng

Chinesisch	Lateinische Bezeichnung	Pinyin Bezeichnung
藿香	Pogostemonis herba	Huo Xiang
玉竹	Polygonati odorati rhizoma	Yu Zhu
黄精	Polygonati rhizoma	Huang Jing
茯苓	Poria	Fu Ling
马齿苋	Portulacae herba	Ma Chi Xian
郁李仁	Pruni semen	Yu Li Ren
葛根	Puerariae radix	Ge Gen
莱菔子	Raphani semen	Lai Fu Zi
覆盆子	Rubi semen	Fu Peng Zi
黑芝麻	Sesami semen nigrum	Hei Zhi Ma
罗汉果	Siraitiae fructus	Luo Han Guo
淡豆豉	Sojae semen praeparatum	Dan Dou Chi
槐花、槐米	Sophorae flos	Huai Hua Mi
胖大海	Sterculiae lychnophorae semen	Pang Da Hai
蒲公英	Taraxaci herba	Pu Gong Ying
榧子	Torreyae semen	Fei Zi
花椒	Zanthoxyli pericarpium	Hua Jiao
乌梢蛇	Zaocys	Wu Shao She
姜	Zingiberis rhizoma	Jiang
酸枣仁	Ziziphi spinosae semen	Suan Zao Ren

Ungeziefer in Drogen

Tipps für Kunden

Leider müssen wir nicht selten beobachten, dass sich Eier von Ungeziefer im tiefen Inneren der Drogen schon vor dem Ernten einnisten und bei günstiger Temperatur und Feuchtigkeit ausbrüten. Diese primäre Verseuchung lässt sich nicht vermeiden, da unsere Heilpflanzen in der Regel ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln für eine radikale Insektenbekämpfung angebaut und nach dem Ernten auch schonend bearbeitet sind. Anders als bei Pilzbefall haben diese Ungeziefer kaum Beeinträchtigung für die pharmazeutische Qualität der befallenen Drogen, da sie meistens nur Drogen fressen und keine chemische Änderung der Zusammensetzungen von Inhaltsstoffen verursachen. Also spielen diese Ungeziefer vielmehr ästhetisch als pharmazeutisch eine störende Rolle.

Bewusst verzichten wir auf radikale Behandlungsmaßnahmen, wie z. B. Bestrahlungen, Schwefelungen und Einsatz von Insektiziden bzw. Fungiziden gegen Insekten- und Pilzbefall der Rohdrogen während der Lagerung. Solche Maßnahmen mindern nicht nur die Qualität der Naturprodukte, sondern erhöhen auch das Gesundheitsrisiko.

Info zu *Cinnamomi ramulus*



Die Droge *Cinnamomi ramulus* stammt von getrockneten, jungen Zweigen der Pflanze *Cinnamomum cassia* Presl. Frische Ware riecht intensiv und charakteristisch. Je jünger die Zweige sind, desto intensiver riecht die Droge. Der Geruch erinnert an Benzin, Gummi oder bestimmte Klebstoffe. Gerade durch diesen ungewöhnlichen und scharfen Geruch sind viele Kunden verunsichert, da man bei dieser Droge einen Geruch von Zimt erwartet. Unglücklicherweise ist der typische Geruch aber eher assoziiert mit Ver-

unreinigungen bzw. beabsichtigter Beimengung mit bestimmten Lösungsmitteln.

In der Vergangenheit haben wir verschiedene Chargen dieser Droge gehabt. Alle Chargen weisen anfänglich denselben typischen Geruch auf.

Reklamationen und Warenretouren aus Verunsicherung traten vermehrt dann auf, wenn wir Ware aus einer ganz frischen Charge lieferten. Ein schwacher oder „neutraler“ Geruch weist auf lange Lagerung hin, wodurch sich der intensive Geruch verflüchtigt.

HerbaSinica-Seminar 2016 und 2017



Dr. Nögel teilt sein Wissen und seine Erfahrungen mit den Seminarteilnehmern

Am Nachmittag des 16. Aprils reisten lerneifrige Apotheker und Therapeuten aus ganz Deutschland nach Schwabach an, nicht nur um die schöne historische Stadt zu besichtigen. Das diesjährige Thema unseres Seminars lautete „Entschlüsseln von TCM-Rezepten in der Apotheke“, ein Aufbaukurs zu dem wir das große Glück hatten, Dr. med. Rainer Nögel als Redner eingeladen zu haben. Durch seine langjährige Erfahrung als promovierter Mediziner, praktizierender TCM-Arzt und nun Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Chinesische Medizin e.V. (SMS), konnte er allen Teilnehmern einen anschaulichen Überblick über die am häufigsten verschriebenen Drogen und deren Wirkung verschaffen. Viele Seminarteilnehmer waren schon

„Veteranen“ in der Handhabung von TCM-Rezepturen, einige noch „Novizen“ und in der Planungsphase das TCM-Geschäft aufzubauen. Alle haben ein tieferes Verständnis für die Grundphilosophie und Theorie der TCM als medizinische Richtung erhalten. Als Apotheker und letzte Abgabestelle der Rezeptmischungen an Patienten ist es wichtig, ein rudimentäres Verständnis von der Denk- und Vorgehensweise der Verschreiber zu haben, um eine bessere Kommunikation und Nachkontrolle zu ermöglichen. Dr. Nögel beschrieb beispielhaft Patienten und deren Krankheitsbilder und erläuterte auf verständliche, anschauliche Weise, wie alte und klassische Rezepte noch heute oft Anwendung finden. Die individuelle Anpassung des verschriebenen Rezeptes ist eine große Stärke der TCM und kann auf Basis der alten klassischen Rezepte stattfinden oder auch vollkommen frei gestaltet werden.

Angesichts der großen Nachfrage planen wir für 2017, im Seminar in die TCM-Rezeptküche zu schauen und praktisch verschiedene Paozhi-Verfahren der Antike zu erlernen. Das Seminar wird voraussichtlich am 13./14. Mai wieder in Schwabach mit Dr. Nögel als Referenten stattfinden. Merken Sie sich den Termin in Ihrem Kalender vor und melden sich am besten jetzt schon unverbindlich als Interessent an, um einen Teilnahmeplatz sicherzustellen. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten können leider keine zusätzlichen Plätze garantiert werden.

Gebanntes Lauschen bei den sphärischen Klängen auf der chinesischen Zither - Künstlerin Yiwei Chen bei der Eröffnung des HerbaSinica-Seminars 2016



Olympiasport und TCM



Bild: SN/GEPA pictures

Eine auffällige Szene bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio: immer wieder sieht man mysteriöse, dunkelrote Rundflecken auf Schulter und Rücken der Sportler wie Michael Phelps. Außenseiter von TCM fragen sich, was eigentlich diese komischen Flecken sein sollen und warum lassen sich Spitzensportler diese Art von Schmerz und Verunzierung zufügen. Ist es eine Art des evolutionären Dopings? Nein, es handelt sich um „Schröpfen“, eine Methode der Traditionellen Chinesischen Medizin, bei der Schröpfgläser mit Unterdruck auf bestimmten Stellen der Körperoberfläche gesetzt werden und eine Absaugkraft erzeugt wird. Dies führt zu einer lokalen Blutung unterhalb der Haut und hinterlässt meistens einen dunkelroten Fleck.

Nach der TCM-Theorie werden die pathogene Nässe und Kälte des Körperinneren durch dieses Therapieverfahren ausgeleitet. Patienten fühlen sich nach der Behandlung erleichtert und beschwingt. Ferner stimuliert Schröpfen Akupunkturpunkte und macht Meridiane durchgängig. Dadurch wird die Verbindung zwischen verschiedenen Funktionskreisen gestärkt und somit der Energiefluss und die Stoffzirkulation im Körper gefördert. Typische Indikationen der Schröpfbehandlung

sind z. B. Myogelose (Muskelhärte), akute Weichgewebeverletzung oder chronische Beschwerden durch Belastung der Weichgewebe, Rheuma, Bandscheibenprobleme, Hexenschuss, Migräne usw.

Vor allem Sportler wie Schwimmer und Wasserspringer sind der enormen pathogenen Kälte und Nässe ausgesetzt. Sie fühlen sich schwer. Deswegen konnte man schon bei den Olympischen Spielen 2008 in Beijing beobachten, dass v. a. diese Sportler rote Schröpfstellen auf ihren Rücken und Schultern trugen.

Die TCM wird durch aktuell überzeugende Leistungen immer bekannter und beliebter. Sie ist das bekannteste und wichtigste Naturheilverfahren schlechthin. Wir erwarten, dass dieses Naturheilverfahren in Europa noch einen gigantischen Zuwachs erleben wird.

In der Sportwelt bevorzugen immer mehr Spitzensportler die vorbeugende, ganzheitliche und nachhaltige Behandlungsstrategie der TCM. Gleichzeitig sollte man natürlich wachsam bleiben, dass bestimmte Teemischungen oder Behandlungsmaßnahmen der TCM als Alternative zum illegalen Doping missbraucht werden könnten, die nicht Gesundheitszwecken, sondern der kurzfristigen Erhöhung der körperlichen Leistungen mit Folgeschäden dienen. In der Praxis ist die Grenze manchmal unscharf. Dies stellt das Anti-Dopingprogramm vor eine große Herausforderung in Zukunft.



© Getty Images

IMPRESSUM

Redaktion:
Dr. rer. nat. Wenjun Zhong

HerbaSinica Hilsdorf GmbH
Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach

fon: +49 (0) 9122 88 88 80
fax: +49 (0) 9122 88 88 81
e-mail: info@herbasinica.de
internet: www.herbasinica.de

Der Inhalt dieser Publikation dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Alle Daten wurden nach bestem Gewissen erstellt, sind jedoch ohne Gewähr.